

der Autoriatäer nicht nur die Herrschaft auf dem adriatischen Meere, sondern es kam auch dadurch in ein näheres günstiges Verhältniß mit Griechenland. Es ließ auch an die Häupter des achäischen und ätolischen Bundes bald von dem mit den Autoriatäern geschlossenen Frieden eine Abschrift mittheilen. Die Griechen, welche gleichfalls von den seeräuberischen Autoriatäern viel gelitten hatten, waren so erfreut über diese ihnen bewiesene Aufmerksamkeit, daß sie der Gesandtschaft Rom's übertriebene Ehre erwiesen. Von Korinth wurden die Römer zu den istsmischen Spielen gelassen, von Athen erhielten sie das Bürgerrecht und die Erlaubniß, sich in die eleusinischen Geheimnisse einweihen zu lassen, als worauf man einen außerordentlichen Werth legte.

Römer und Gallier im Kriege.

226 — 220 vor Chr. Geb.

Bis auf das, bis jetzt von Galliern bewohnte nördliche Italia war Italia im Besitze Rom's. Dieses gelangte aber nun auch zu diesem nördlichen Italia, und die Gallier selbst erregten dazu den Krieg. Da sie sich nämlich die von Rom's Senat beschlossene Vertheilung des von den Römern den senonischen Galliern abgenommenen Landes an Römer nicht wollten gefallen lassen, so zogen sie ihre cisalpinischen (jenseits der Alpen wohnende) Landsleute, die Gesaten an der Rhone,